

Liebe Gemeinde!

Seit nun drei bzw. zwei Wochen ist unser öffentliches, gesellschaftliches und auch gemeindliches Leben runtergefahren, und wir alle müssen uns in Zurückhaltung und Vorsicht einander gegenüber einüben, immer mit dem Ziel das Coronavirus einzudämmen. Jeder Einkauf, jede Besorgung, jeder Gang muss sich die Frage stellen lassen: Ist es notwendig, oder lass ich es zum Wohle aller sein? Auf der einen Seite sind Menschen, die gerade über ihre persönliche Belastungsgrenze, manchmal bis zur Erschöpfung, arbeiten, auf der anderen Seite versinken einzelne Menschen und auch unsere Stadt in Stille und Abgeschiedenheit. Unsere Freiheiten und Gewohnheiten sind eingeschränkt, ja, für uns alle ein neuer und zuweilen schwerer Erfahrungsprozess, und keiner kann sagen, wie lange dieser Zustand anhält. In dieser Zeit brauchen wir viel Geduld und Nachsicht, wir müssen wach bleiben und weiter offene Ohren und Augen füreinander haben und wir dürfen uns tragen und stärken lassen von Gott, der an unserer Seite ist.

Lasst uns auch weiter auf vielfältigste Weise wohltuende Nähe leben trotz räumlicher Distanz, lasst uns weiter ganz praktisch helfen und sorgen, wo Menschen unserer Hilfe bedürfen, und lasst uns an unserem Glauben und der Hoffnung festhalten und weiter füreinander und miteinander betend verbunden bleiben! Eine schöne Möglichkeit ist, z. B. zur Gottesdienstzeit (an Palmsonntag um 11 Uhr) das ökumenische Gebet des Arbeitskreises Christlicher Kirchen NRW zu beten und im Gebet die Palmsonntagsaktion unserer katholischen Geschwister zu bedenken. Und wenn Sie und Ihr dann an Palmsonntag (ab 11Uhr) das Fenster öffnet, dann hört Ihr unsere Glocken und vielleicht sogar die Orgelklänge aus unserer Kirche, wissend, dass wir dort für Sie und Euch alle eine Kerze anzünden und miteinander das ökumenische Gebet und das Vaterunser beten, und dann könnt Ihr Euch mit Hilfe der Predigt mitnehmen lassen auf eine wunderbare Phantasiereise. Viel Freude dabei!

Gott segne Sie und Euch alle mit seinem Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit!

Ihre und Eure Katrin Fragner

